

# 3

## Kapitel 3

---

### Die Bestandteile der Tageszeitung

## Kapitel 3: Die Bestandteile der Tageszeitung

- 1. Ein Überblick..... S. 23
- 2. Übungen für Entdecker..... S. 24
  - 2.1 Zeitungspuzzle ..... S. 25
  - 2.2 Was steckt alles im Artikel?. ..... S. 26

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung , Ein Überblick

#### Was steckt alles in der Zeitung?

Dieses Kapitel stellt den Schülern die unterschiedlichen Elemente vor, aus denen eine Tageszeitung besteht. Die Seiten-Struktur kennen sie bereits. Nun machen sie sich anhand ausgewählter Beispiele mit den unterschiedlichen Zeitungs-Bausteinen vertraut. Mithilfe von Übungen werden Aussehen, Inhalt und Funktion der einzelnen Elemente erarbeitet.

Zu Beginn ist eine einführende Fragerunde sinnvoll:

#### Welche Elemente enthält die Tageszeitung?

- > Artikel
- > Infokästen
- > Terminankündigungen  
(Veranstaltungskalender, „Wir gratulieren“ etc.)
- > Fotos
- > Grafiken
- > Comics, Rätsel, Horoskop
- > Anzeigen (private und gewerbliche), Werbeprospekte
- > Textbeiträge von außen (z.B. Leserbriefe)

#### Welche Funktion haben sie?

- > **Artikel:** Sie informieren (Nachrichten, Berichte); regen zum Denken und zur Meinungsbildung an (Kommentare, Rezensionen und Leserbriefe); unterhalten den Leser (Glossen).
- > **Infokästen:** Sie gehören zum Artikel und bieten dem Leser kurz und bündig wichtige Zusatzinformationen (z.B. Begriffserklärungen, Termine, Ansprechpartner, Internetadressen etc.).
- > **Terminankündigungen:** Sie informieren den Leser, wann und wo Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge, Blutspenden, Flohmärkte usw. stattfinden.
- > **Fotos:** Sie sind ein Blickfang, illustrieren Artikel, wecken das Leseinteresse und liefern wichtige Zusatzinformationen, die das Verstehen und Einordnen des Textes erleichtern. Es gibt auch sogenannte Solobilder: Hier steht das Foto im Mittelpunkt. Ein kurzer Text erklärt, was es mit dem Motiv auf sich hat.

- > **Grafiken:** Wie die Infokästen ergänzen sie einen Artikel mit wichtigen Zusatzinformationen. Beispielsweise Wahlergebnisse lassen sich sehr gut grafisch darstellen. Für den Leser ist es einfacher, Zahlen und Mengenverhältnisse zu verstehen, wenn er sie optisch aufbereitet sieht und sie sich nicht mühsam aus dem Text herausuchen muss.
- > **Comics:** Sie dienen in erster Linie wie alle Bildergeschichten der Unterhaltung des Lesers. Eine Tageszeitung will ihre Leser nicht nur über das Wichtigste aus nah und fern informieren, sondern auch unterhalten.
- > **Rätsel/Horoskop:** Ähnlich wie Comics dienen auch Rätsel in der Tageszeitung der Unterhaltung. Sie wecken den natürlichen Spieltrieb im Menschen und machen einfach Spaß. Und wer wissen möchte, wie die Sterne so stehen, muss ins Horoskop schauen.
- > **Anzeigen/Werbeprospekte:**
  - **Private Kleinanzeigen:** Sie werden von Lesern für Leser bei der Zeitung gegen Bezahlung in Auftrag gegeben. Man kann zum Beispiel sein Fahrrad zum Verkauf anbieten oder eine Wohnung suchen. Durch Familienanzeigen informieren Privatleute über Geburten, Hochzeiten, Geburtstage, Sterbefälle usw. Die Redaktion hat keinen Einfluss auf den Inhalt. Nur wenn jemand zum Beispiel Sprengstoff zum Verkauf anbietet, weigert sich die Zeitung, diese Anzeige abzdrukken, weil sie gegen das Grundgesetz verstößt.
  - **Gewerbliche Anzeigen:** Sie werden von Unternehmen aufgegeben und sollen die Leser über aktuelle Produkte und Angebote informieren. Aus rechtlichen und ethischen Gründen müssen Anzeigen als solche klar erkennbar sein. Mit Anzeigen und Werbeprospekten verdient ein Zeitungsverlag Geld. Ohne diese Werbung würde ein Zeitungsabo etwa drei Mal so viel kosten.
- > **Textbeiträge von außen (z.B. Leserbriefe):** In Leserbriefen teilen Leser ihre Meinung zu einem bestimmten Thema oder zu einem speziellen Artikel mit. Redaktionen freuen sich über Leserbriefe, auch wenn der Autor eine andere Meinung hat als der Redakteur, der den Artikel geschrieben hat.

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung , Übungen für Entdecker

#### Was steckt alles in der Zeitung?

Jeder Schüler nimmt sich sein aktuelles Zeitungsexemplar vor. Nun bekommt jeder eine Seite zugeteilt. Die Kinder markieren auf dieser Seite mit unterschiedlichen Farben Artikel, Fotos, Grafiken, Terminankündigungen, Rätsel, Comics, Anzeigen und was sie sonst noch auf der Seite finden. Anschließend sammeln Sie die Elemente an der Tafel, die die Kinder gefunden haben.

- > Wie unterscheiden sich die Seiten?
- > Welche unterschiedlichen Artikelformen erkennen die Kinder (kurze Nachrichten, große Aufmacher mit Fotos und Leadsatz/Vorspann, Artikel in einem Rahmen...)?
- > Was ist auf den Fotos zu sehen?
- > Welche grafischen Elemente gibt es (Infografiken, Informationshinweise)?
- > Was wird in den Infokästen erklärt?
- > Welche Themen gefallen den Kindern?
- > Welche Themen mögen sie nicht?
- > Was vermissen sie?

#### Zerschneide die Zeitung

Die Schüler „zerlegen“ ein Zeitungsexemplar in seine Bestandteile: Alle Artikel, Fotos, Grafiken, Comics und Anzeigen werden sortiert und an der Tafel oder Pinnwand geordnet.

- > Wie sieht das Mengenverhältnis der einzelnen Elemente zueinander aus?
- > Welche unterschiedlichen Artikelformen entdecken die Schüler?
- > Wie sieht das Verhältnis von Anzeigen und redaktionellen Artikeln aus?

#### Fotos und Artikel zählen

Lassen Sie die Schüler zählen, wie viele Artikel und Fotos sie auf einer bestimmten Seite (in einem Zeitungsteil oder in der gesamten Zeitung) finden. Notieren Sie dies für eine Woche oder für den gesamten Projektzeitraum.

#### Artikel des Tages

Die Schüler suchen sich wie jeden Tag ihren Lieblingsartikel aus. Diesmal stellt jeder seinen Favoriten kurz vor:

- > Worum geht es in dem Artikel, warum gefällt er so gut?
- > Hat er ein Foto?
- > Was ist darauf zu sehen?
- > Passt es gut zum Text?

Gibt es einen Artikel, den viele Schüler gewählt haben? Die Kinder stimmen über den Artikel des Tages ab.

#### Anzeige des Tages

Sprechen Sie mit den Kindern über die Formen und die Funktion von Anzeigen. Welche gefällt den Schülern heute am besten?

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung, Zeitungspuzzle



NEUSTÄDTER TAGEBLATT | RÖDENTALER TAGEBLATT

140. JAHRGANG, NR. 184, PREIS: 2,35 €

---

## Schaum-Gaudi im Waldbad

**FAMILIENTAG** Das Bad Rodacher Waldbad verwandelte sich in einen Vergnügungs- und Aktionspark mit 30 Stationen. Bei bestem Sommerwetter kamen große und kleine Besucher auf ihre Kosten. **Seite 5**



Foto: M. M. M. M.

#### Kaum Ärzte für große Tiere

**Coburg** Großtierärzte sind rar in der Region, die Wege oft weit. Das kann ganz gefährlich ins Geld gehen. **Seite 3**

---

#### Wohnen mit dem neuen Bauhof?

**Lautertal** Die Gemeinde muss einen Standort suchen. Da überrascht die CSU mit einem Vorstoß. **Seite 6**

---

#### Hintertür bleibt offen

**Berlin** Nach dem Stopp von Waffenlieferungen ringt die Union um den richtigen Umgang mit Israel. **Seite 15**

---

#### Kampf um die Bratwurst

**Erfurt** Bislang schmückt sich ein Lokal in Regensburg als „älteste Bratwurststube der Welt“. Ein Irrtum? **Seite 17**

---

#### Coburg bei den World Games

**Changde** Zwei Kampfsport-Athletinnen vom PSC treten in China für das Team Deutschland an. **Seite 22**

---

#### Liebesgrüße aus der Wüste

**Madrid** Ex-König verunsichert seine Familie mit einer brisanten Ankündigung aus dem Wüsten-Exil. **Seite 29**

---

## Experte fordert härtere Regeln für E-Roller

**VERKEHR** Die Zahl der Unfälle steigt deutlich. Nun wird eine über Helmpflicht und feste Parkzonen diskutiert.

**VON JOSEF KANG**

**München/Berlin** Einer der führenden deutschen Unfallforscher verlangt schärfere Regeln für die Nutzung von E-Scootern. Grund sind die deutlich steigenden Unfallzahlen und die oft mit den elektrischen Kleinfahrzeugen verstopften Gehwege in Innenstädten.

Siegfried Brockmann, der fast zwei Jahrzehnte lang Verkehrsexperte beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) war, sagte unersucht Redaktionen: „Jeder fünfte Unfall mit einem anderen Beteiligten, den ein E-Scooter verursacht, ist mit einem Fußgänger. Beim Fahrrad ist das nur jeder Zehnte.“ Laut Statistischem Bundesamt gab es im vergangenen Jahr 27 Prozent mehr Kollisionen mit Elektrorollern. Auch die Zahl der Verletzten stieg deutlich, auffällig häufig stellten Ärzte Kopfverletzungen fest.

Brockmann sieht eine Ursache in fehlenden Abstellregelungen für Leihfahzeuge in vielen Kommunen. Oft würden diese einfach auf dem Gehweg geparkt. Der Forscher will im Oktober erste Erkenntnisse über feste Abstellzonen vorstellen. Manche Städte haben diese bereits umgesetzt. „Dieses Konzept stärkt ein, dass die Scooter den städtischen Verkehr auf der letzten Meile entlasten sollen“, argumentiert Brockmann. Misse man am Ende 500 Meter zum Ziel laut, funktionieren das nicht mehr. Damit würde das Thema Leih scooter wahrscheinlich unter Druck geraten.

„Aber das ist dann vielleicht auch korrekt. Wir sollten uns auf Scooter in privater Hand konzentrieren.“ Der Experte hat bereits eine Art Führerschein für die Nutzer von E-Scootern gefordert. Der Gesetzgeber sollte seiner Meinung nach eine Prüfung einführen, bevor jemand mit Elektrorollern im Straßenverkehr fahren darf. „Der Punkt ist, dass wir beim Scooter anders als bei einem Kraftfahrzeug zum Fahren keinerlei Kompetenz verlangen. Selbst beim Mofa haben wir eine Prüfbescheinigung.“

E-Scooter wurden erstmals vor sechs Jahren auf deutschen Straßen zugelassen. Nach Angaben des GDV waren 2024 fast eine Million dieser Roller unterwegs. Zugunommen hat vor allem die Zahl privater Scooter. Inzwischen sind etwa 780.000 in privater Hand und 210.000 im Verleih. Mit E-Scootern zu fahren, ist bereits ab 14 Jahren erlaubt – und es wird dazu bislang kein Führerschein benötigt. Die Elektrokleinfahrzeuge erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 20 Kilometern pro Stunde. Pedelecs, also E-Fahrräder, bis zu 25.

Immer wieder wird auch über eine Helmpflicht debattiert. Der TÜV hat das zu bislang noch keine klare Meinung. „Wir empfehlen, wie auch beim Fahrrad, freiwillig einen Helm zu tragen. Mit dem weiteren Ausbau der Mikromobilität sollte der Verordnungsgeber auf Basis belastbarer Unfallzahlen eine Helmpflicht prüfen.“ Brockmann argumentiert, „beim E-Fahrrad haben wir ja auch keine Helmpflicht.“

Ein generelles Verbot der Leih-Roller wie in Paris, Barcelona oder Montreal hält man beim TÜV „für den falschen Weg“, wie Robin Zilwert, Referent für nachhaltige Mobilität, sagte. Der Verkehrsträger-Mix auf Radwegen sei gewachsen, entsprechend müsse die Infrastruktur mitwachsen. Er meint damit breitere und räumlich getrennte Radwege oder klare Abstellzonen. Leih scooter wie auch Leihfahrräder würden den ÖPNV auf der letzten Meile ergänzen. Entscheidend seien eine kluge Regulierung und ein kommunales Flächenmanagement, nicht das Abschalten eines gesamten Angebots. Dem stimmt Brockmann zu: „Wenn ein Roller eine Betriebsbereitschaft hat, darf er auch fahren. Das lässt sich nicht mehr verhindern.“

## WIRTSCHAFT

### Die Zahl der Firmenpleiten steigt erneut

**Wiesbaden** Die Zahl der angemeldeten Firmenpleiten in Deutschland ist im Juli so stark gestiegen wie seit Oktober nicht mehr. 19,2 Prozent mehr neue Regelmeldungen als ein Jahr zuvor zählten die Amtsgerichte, wie das Statistische Bundesamt mitteilt.

Im Mai hatte der erste Rückgang der Pleitezahlen seit März 2023 Hoffnung auf eine Trendwende geweckt. Doch schon im Juni legten sie wieder zu. Dass die Zahlen wieder deutlicher anziehen, zeigt sich auch in der monatlichen Analyse mehr Firmenpleiten als 2024.

des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Es zählt für Juli 1588 Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften in Deutschland – 13 Prozent mehr als im Juli 2024 und 64 Prozent mehr als in einem durchschnittlichen Juli der Jahre 2016 bis 2019, also vor der Corona-Pandemie. Weil es seien aktuell jedoch vergleichsweise wenige Jobs von den Pleiten betroffen gewesen. Diverse Auskanten rechen für das Gesamtjahr 2024, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. **dpa**

---

## ENERGIE

### Probeförderung nach Erdgas hat begonnen

**München** In Reichling am Ammersee hat die unstrittige Bohrung nach Erdgas begonnen. Dies bestätigte ein Sprecher der Regierung von Oberbayern der Deutschen Presse-Agentur. Es handelt sich zunächst um eine Probeförderung – ist diese erfolgreich, soll mit der Gasförderung begonnen werden.

Tagelang hatte eine offizielle Bestätigung des Bohrbeginns gefehlt. Vor Ort waren aber bereits seit Freitagsschmitten teils sehr laute Bohrgerausche von der Anlage zu hören gewesen. Am 26. Juni 2024 hatte das Bergamt Südbayern der Firma Genexco Gas die Probeförderung genehmigt. In der Gemeinde im Landkreis Landsberg sowie bei Umwelt- und Naturschützern ist das Projekt sehr umstritten. Immer wieder hatte es Proteste gegeben.

Hinter den Förderplänen steht die Energieprojekte Lech-Kraus 1 GmbH. Sollte die Probeförderung erfolgreich sein, plant das Unternehmen eine Förderung von Erdgas über zehn bis 15 Jahre. Es wird eine Gasmenge von 400 bis 500 Millionen Kubikmetern vermutet.

Diese könnte in der Förderzeit den heimischen Gasbedarf von 10.000 bis 15.000 Haushalten decken. Mit 90 Prozent wird der Gas-Bedarf in Deutschland derzeit fast komplett aus Importen gedeckt. **dap**

### Informationen aus ihrer Heimat finden Sie auf www.coburger-tageblatt.de



---

Suchen Sie das Coburger Tageblatt auch unter **coburger-tageblatt.de**



So sah die Titelseite des Coburger Tageblatts am 12. August 2025 aus. Die Schüler nehmen sich die beiden Schülerbögen zum Zeitungspuzzle vor (zum Download auf [fränkischertag.de/klartext](http://fränkischertag.de/klartext)), schneiden die einzelnen Puzzleteile aus und kleben sie auf den Seitenspiegel. Es ist hilfreich, wenn sich die Schüler eine aktuelle Titelseite als „Blaupause“ vornehmen. Lassen Sie die Schüler aber ruhig puzzeln und überlegen, wie man die einzelnen Teile sinnvoll zu einer Titelseite zusammenfügen kann.

**Achtung:** Laden Sie das Arbeitsblatt zur Titelseite auf [fränkischertag.de/klartext](http://fränkischertag.de/klartext) herunter!

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung , Was steckt alles im Artikel?

#### So ist ein Artikel aufgebaut

Erarbeiten Sie mit der Klasse die Struktur eines Zeitungsartikels. Nicht alle Artikel enthalten alle Bestandteile, aber eine Überschrift, eine Ortsmarke und ein Autorenhinweis bzw. -kürzel müssen immer vorhanden sein. Sobald ein Artikel der Aufmacher auf einer Seite ist, hat er zusätzlich einen Leadsatz, der kurz in das Thema des Artikels einführt.

**Überschrift** → **Hören, ohne hören zu können**

**Stichwort** → **GESUNDHEIT** Bei manchen Menschen funktionieren die Ohren nicht richtig. Sie können nichts hören. Doch es gibt ein Gerät, das das Hören übernimmt: das Cochlea-Implantat

**Autorenhinweis** → **VON PHILIPP BRANDSTÄTTER, DPA**

**Ortsmarke** → **Berlin** – Gwendolin kann nicht hören. Eigentlich schon seit ihrer Geburt ist sie taub. Trotzdem kann man sich mit der 18-Jährigen normal unterhalten. Das macht ein besonderes Gerät möglich. Es übernimmt die Arbeit von Gwendolins Ohren.

**Text** → Das wundersame Ding nennt sich Cochlea-Implantat, oder abgekürzt CI. Cochlea heißt die Hörschnecke in unseren Innenohr. Ist die Hörschnecke kaputt, übernimmt das Cochlea-Implantat deren Aufgaben beim Hören.

**Zwischentitel** → **Hören mit einem Implantat**

**Quellenhinweis** → **So sieht es auf dem Foto aus.**

**Leadsatz** → **Die 18-jährige Gwendolin nutzt ein Cochlea-Implantat zum Hören. Hinter dem Ohr sitzen Spule und Mikrophon.**

**Foto** → 

**Bildunterschrift mit Fotografenhinweis** → **Die 18-jährige Gwendolin nutzt ein Cochlea-Implantat zum Hören. Hinter dem Ohr sitzen Spule und Mikrophon. Foto: Philipp Brandstätter, dpa**

**Infografik** → 

- Überschrift** Sie steht über dem Text und teilt dem Leser kurz und knapp mit, um was es in dem Artikel geht.
- Stichwort** Mit ihm fängt der Leadsatz an. Es kündigt das Thema des Artikels an.
- Leadsatz (Vorspann)** Der Leadsatz (sprich: „Liedsatz“) führt kurz in den Artikel ein und verrät dem Leser, warum er den Text lesen sollte.
- Autorenhinweis** Er gibt den Namen des Autors an.
- Ortsmarke** Sie gibt an, wo etwas passiert (ist).
- Text** Im Fließtext steht, was (wann, wie, warum) passiert (ist).
- Foto** Es zeigt Menschen oder Dinge, um die es im Text geht.
- Bildunterschrift** Sie erklärt das Bild und nennt die Namen derjenigen, die man auf dem Foto sieht.
- Fotografenhinweis** Er steht am Ende der Bildunterschrift und gibt den Namen des Fotografen an.
- Infografik** Das ist zum Beispiel ein Schaubild, das etwas Kompliziertes leicht verständlich macht.
- Quellenhinweis** Er gibt an, wer die Infografik gemacht hat, in diesem Fall die dpa (Deutsche Presse-Agentur).
- Zwischentitel** Er ist so etwas wie eine Zwischenüberschrift im Text und hilft, einen langen Artikel zu gliedern und in kürzere Abschnitte zu unterteilen.

**Achtung:** Laden Sie das Arbeitsblatt zum Aufbau von Artikeln auf [fränkischertag.de/klartext](http://fränkischertag.de/klartext) herunter!